



## Crown-& Alliance-CH - NEWS

### N° 5 - Frühjahr 2012

Liebe Freunde!

In Bezug auf die jetzt gerade stattfindenden Abläufe in der (Finanz)Wirtschaft möchte ich eine von Rick Joyner erhaltene Vision zitieren. Sie stützt sich auf die Bibelstelle in Offenbarung 7:1 „*Darnach sah ich vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum.*“ Rick Joyner interpretiert diese Bibelstelle folgendermassen:

1. Wind = militärische Macht

Beginn der 1. Geschichtsepoche, Zeitalter der Eroberer, Entwicklung der grossen militärischen Weltreiche: Nebukadnezar, Kyros, Alexander der Grosse. Römische Kaiser legten das Fundament der westlichen Zivilisation.

2. Wind = religiöse Macht

Katholizismus, Islam, Protestantismus. Begann um 300 n.Chr. (Kreuzzüge, Osmanisches Reich). Päpste und sonstige „Kirchendiener“ werden zu Kriegsherren, sie verkörpern die religiöse und die militärische Macht. Diese Periode endete im späten 16. Jahrhundert

3. Wind = politische Macht

Ab Unterzeichnung Magna Charta, bis ins 20. Jahrhundert (französische, amerikanische, russische Revolution). Die religiöse und auch die militärische Macht werden diesem Wind unterstellt.

4. Wind = wirtschaftliche Macht

Dieser vierte Wind bläst heute mit voller Kraft. Politische, religiöse und auch militärische Macht sind ihm unterstellt, man hat den Eindruck, „machtlos“... Genau hier wird das kommende Gericht beginnen, so wie es David Wilkerson so klar und eindrücklich beschreibt in seinem Buch „Americas Last Call“ (deutsche Übersetzung „Die Zeit läuft ab“).

Die Bibel sagt in 5. Mose 28 „...und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz; und du wirst nur zuoberst und nicht zuunterst sein“. Sollten wir nicht gerade jetzt, in dieser „windigen“ Zeit diese Bibelstelle nicht nur zu Herzen nehmen, sondern auch voll ausleben und erleben? Nun, was bedeutet „Haupt sein und nicht Schwanz“? Für mich heisst dies, eine **Kopf**-Strategie haben, gerade in jetzigen Zeiten. Woher kommt diese Strategie? Ganz klar von Gott, unserem himmlischen Vater. Er verspricht uns in Amos 3:7 „*Nein, Gott, der HERR tut nichts, er offenbare denn sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten*“. **Wir** alle sind seine Knechte und jeder von uns kann prophetische Worte erhalten, Offenbarung genannt. Wen die von mir am 27. Januar 2007 erhaltene Vision interessiert kann sie auf der Internetseite von CrownLife (Campus für Christ) unter dieser Adresse abladen

[http://www.crownlife.ch/fileadmin/contentfiles/Produktebeschreibungen/Finanzielle Freiheit erleben/Vision-Kurt Buehlmann-Jan-2007.pdf](http://www.crownlife.ch/fileadmin/contentfiles/Produktebeschreibungen/Finanzielle_Freiheit_erleben/Vision-Kurt_Buehlmann-Jan-2007.pdf)

In dieser **Vision** zeigte mir Gott vor über fünf Jahren, dass der **wahre Tsunami** erst bevorsteht. Kurz nach Januar 2007 erfolgte dann der erste Schub mit den „USA-Subprimes“ und den Bankenkrachs in Serie. Diese seither anhaltende Krise liegt jedoch gemäss dem abgewählten französischen Präsidenten bereits hinter uns(!). Gott zeigte mir (und auch anderen Knechten), dass dies jedoch lediglich ein Vorläufer der kommenden Flutwelle war. Nun, die Zukunft wird es zeigen... Hingegen steht **jetzt** die Frage im Haus: was sollen, respektive, **was können wir tun?**

An der ersten Generalversammlung am 4. Mai der 2011 neugegründeten strategischen „Plattform“-Firma **Alliance-CH AG** (Alliance steht für **Bündnis**, CH steht für **Christus und Schweiz**) nahmen über 90% der siebzig Aktionäre teil. Für diejenigen, welche diese Plattform noch nicht kennen (wir bleiben diskret, wollen nur ‚wahre‘ Visions-Mitträger als Aktionäre) hier ein Auszug aus den Statuten: *„Die Gesellschaft bezweckt die Erbringung von Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen in den Bereichen der Förderung von Personen, von landwirtschaftlichen Projekten, von Wohneigentum, von Unternehmen sowie von Edelmetallprodukten. Die Gesellschaft kann in diesen Bereichen Projekte oder Produkte vermitteln oder vertreiben und sämtliche weiteren Dienstleistungen erbringen, die der Förderung des Zwecks dienen.*“ Nun, was heisst das konkret? Die von der Welt hochgelobten Werte werden schweren Prüfungen

unterzogen werden. Als Beispiele nenne ich das (in Kürze) wertlose *Weltgeld* (Banknoten ohne Gegenwert; siehe die detaillierten Informationen in NEWS-4), all die platzierten Riesenbeträge in Versicherungen, Renten (auch unsere Pensionskassen!), Aktien, Obligationen, usw. Ich betrachte es als im „Welt-Kasino“ eingesetzte Vermögen. Hier wird es zu **Riesenverlusten** kommen. Die Frage stellt sich: müssen wir Kinder Gottes auch voll in diesen Wert-Vernichtung-Hammer laufen? Ich sage **nein**. Weil Gott uns nicht nur vorwarnt, sondern auch Offenbarungen (=Ratschläge) schenkt. Das heisst: Er sagt uns **wo, wie, was, mit wem** und **wann**. Einfach deshalb, weil ER uns liebt, weil wir IHM angehören und weil ER uns in den kommenden harten Zeiten als Segensinstrumente einsetzen möchte. Viele Leute werden gewaltig „ins Schleudern“ kommen, (fast) alles verlieren (Erspartes, Lebensversicherungsgelder, Pensionskassengelder, Aktien- und Obligationengelder, usw.) und nicht mehr ein- und aus wissen. Und genau da sollten wir als Kinder Gottes den „Mann Gottes“ (lies: auch Frau) stellen und lebendige Zeugnisse werden...

Die sichersten (biblischen) Investitionen waren – und werden es auch in Zukunft bleiben: erstens in Menschen, dann in die **Landwirtschaft**, in **Immobilien** (Häuser, Wohnungen), in mit biblischen Prinzipien geführte **Unternehmen** und auch in sogenanntes „**Gott-Geld**“ („*Mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der HERR der Heerscharen*“, Hag-gai 2:8). Genau diese Investitionen bieten wir mit dieser Plattform an. Viele von Euch haben es bereits „gecheckt“, viele werden sicher noch darauf kommen, denn die Zeit drängt. Auch Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe können wir in allernächster Zeit anbieten. Warum? Weil wir von der Alliance-CH ganz einfach glauben, dass es „keine gute“ Lösung ist, wenn unser Land die Bauern sterben lässt und gute 80% des Nahrungsmittelbedarfs aus dem Ausland importiert... Da machen wir ganz einfach nicht mehr mit! Legt diese Vision ins Gebet – und wenn Ihr Interesse habt, dann kommt am **15. Juni** zu einem ganz interessanten Vortrag eines deutschen Alliance-Partners (**siehe beiliegenden Prospekt**). Eintritt frei! Es lohnt sich wirklich, Ihr könnt auch Eure Freunde und Bekannte mitnehmen. Noch-Ungläubige sind ganz besonders willkommen! An diesem Abend werde ich dann auch die Alliance-CH-Vision erneut vorstellen.



Anderes Thema: wie sieht es mit der **gewaltigen Wirtschaftsmacht China** aus? Letztes Jahr (2011) waren wir, - als einzige europäische Vertreter - ans erste „Christian Economic Forum“ in den USA eingeladen. Dort „erzählte“ ein chinesischer (wiedergeborener) Professor, wie gut China dastehe, die westliche Welt bereits aufgeholt und nun überholen werde. „China is back!“ rief er mit stolzer Stimme. Es wurde heftig applaudiert, ich war die darauffolgende Nacht krank. Warum? Klar, ich sehe doch auch, dass China eine gewaltige wirtschaftliche Macht geworden ist. Aber – was sagt Gott zu solchen Ereignissen: Gemäss „Christianity Today“, Ausgabe 7-10-2011, werden in China jeden Tag 35'000 Mädchen abgetrieben und 500 Frauen nehmen sich

deswegen täglich das Leben. Die abgetriebenen Babyleichen werden per Mikrowelle getrocknet und zu Pulver verarbeitet, welches in Kapseln abgefüllt der Erhöhung der Leistungsfähigkeit dient (SBS-TV-Report aus Südkorea). Diese Fernsehstation hat durch ein Forschungslabor ganz klar menschliche ADN-Überreste in diesen Pillen gefunden. Von 1979 bis 2011 wurden in China ungefähr 400 Millionen(!!!) Kinder abgetrieben. Es könnten noch viele andere Verbrechen genannt werden (Christenverfolgung, Kinderarbeit, usw.). Nun, wahr ist auch, dass die Chinesen gegen 3 Billionen (das sind dreitausend Milliarden) an US-Devisen & Bonds besitzen. Aber: falls die USA in eine Hyperinflation laufen (das ist eine fast totale oder sogar totale Geldabwertung, ein absolut mögliches Szenario), dann wird von diesem vielen (wertlosen) Papier nicht viel übrig bleiben... und die Amis werden Ihre Schulden ganz einfach „exportieren“. Auch dort (in China!) kann ein Gericht über den vierten Wind kommen, denn klar ist: Gott lässt nicht mit sich spassen – jedenfalls nicht auf diese Art!

**Zurück nach Europa:** Die vier solventen Notenbanken der Euro-Zone (jene der Niederlande, Luxemburgs, Finnlands und Deutschlands) haben den Euro-Krisenstaaten Kredite gewährt, die mittlerweile die Summe von 900 Milliarden Euro weit übersteigen. Das viele Geld floss über die Europäische Zentralbank (EZB) im Tausch gegen „Sicherheiten“, die gemäss Experten gar keine sind. Kritiker sprechen von einem zweiten, verdeckten, weil von keinem Parlament bewilligten Rettungsschirm für die Pleitestaaten und deren Banken. Hauptdarleiherin ist die Deutsche Bundesbank, sie hält rund zwei Drittel der fragwürdigen Papiere, genau 615,591 Milliarden Euro (offizieller Stand Ende März). Um den Geldhunger der überschuldeten Defizitländer stillen zu können, hat er EZB-Rat im Oktober 2008 eine folgenreiche Veränderung am europäischen Geldleitungssystem TARGET („Trans-European Automated Real-Times Gross Settlement Express Transfer“) vorgenommen und die Kriterien für die Kreditwürdigkeit der Geldsucher massiv herabgeschraubt: Geld wird seither zum Billigstzins von 1%, zu langen Laufzeiten und gegen „Sicherheiten“, die kaum mehr solche sind, ausgeliehen. Die akzeptierte Rating-Qualität wurde von „A-“ auf „BBB“, also auf die „Ramschpapier“-Grenze, herabgesetzt. Diese Papiere haben den vertrauenerweckenden Titel ABS („Asset-Backed-Securities“), bieten aber wenig Haftung bei finanziellen Bremsmanövern. Darin findet sich zum Beispiel der Kreditvertrag über rund 95 Millionen Euro, den der Fussballclub Real Madrid mit einer spanischen Bank abschliessen musste, um den Starspieler Ronaldo kaufen zu können... Die portugiesische Nationalbank (Banco de Portugal) hat in ihre ABS sogar „Wertpapiere“

mit einer Laufzeit bis zum 31.12.9999(!) eingepackt. Insgesamt elf Notenbanken bringen laufend solche Papiere ein, am meisten Italien, Spanien, Griechenland und auch Frankreich. Gegen die Einbringung von diesen „Ramschpapieren“ mit einem Buchwert von 615 Milliarden Euro in die Bilanz der Deutschen Bundesbank wurde Strafanzeige („wegen des Verdachts der [...] Untreue in einem besonders schweren Fall“) erstatet vom Münchner Strafrechtsprofessor Bernd Schünemann gegen Axel Weber, Bundesbank-Chef bis vor einem Jahr (nun Präsident der UBS). Über das Wochenende vom 21./22. April sind die Mittel des Internationalen Währungsfonds (IWF/FMI) um rund 400 Milliarden \$ aufgestockt worden. Die Schweiz soll sich, gemäss BR Widmer-Schlumpf (im Alleingang, ohne Absprache mit Bundesrat und Parlament!), mit 10 Milliarden beteiligen. Der European Stability Mechanism (ESM) ist mit den Überresten des EFSF (European Financial Stability Facility) und neuem Kapital mit rund 1'000 Milliarden Dollar ausgestattet. Zusammengekommen hat die europäische Brandmauer eine Höhe von 1'500 Milliarden Dollar erlangt. Das, so glauben ihre Finanzingenieure, sollte fürs Erste reichen, um die Defizitsünder der Peripherie (Griechenland, Portugal, Irland) und die Wackelkandidaten im Herzen Europas (Spanien, Italien – und dann Frankreich?) über die Runden zu bringen. Schön und gut, aber der IWF hat ausgerechnet, dass die europäischen Banken in den nächsten zwei Jahren Schulden in der Höhe von 2'600 Milliarden Dollar abbauen müssen. Dieser Schuldenabbau wird auch für die reale Wirtschaft Folgen haben. Unternehmen, vor allem KMU, werden noch grössere Schwierigkeiten haben, Kredite zu erhalten. Sie werden noch weniger investieren und so die bereits bestehende Rezession verschärfen. In den letzten Tagen ist deutlich geworden, dass die Eurokrise nur eine kurze Pause eingeschaltet hat. Für einen neuerlichen Krisenschub ist Europa schlecht gewappnet. Die Austeritätspolitik hat auf der ganzen Linie versagt, nicht nur in Griechenland. In Irland liegt die Arbeitslosigkeit bei 15%, in Spanien bei rund 25%. Fazit: die Schwachen werden noch schwächer...

Quellen: Basler-Zeitung 23. April 2012 / Weltwoche Nr. 16/12 vom April 2012 / sonstige gesammelte Informationen

**Wie sieht es in den USA aus?** Vergleich: im Jahre 1929, also während der schwersten Wirtschaftskrise welche die USA bis zum heutigen Tag gekannt hat, lag die Totalverschuldung der USA bei einem 2fachen Betrag des BIP (Brutto-Inland-Produktes). Im Jahre 2008 lag die Total-Betrag des BIP. Die Privatschulden in Betrag von 20 Billionen \$ (also 20'000 42 Billionen, also 4x grösser als die 2008: 10 Billionen, 2012: 15 Billionen!). jetzt beginnen Arbeits- und Konsumimmer weniger junge Leute, immer Lebenserwartung und immer höhere Mehrkosten für eine immer grösser „Alten“ müssen durch immer weniger Abgetriebenen fehlen... die Wirtschaft zunehmend steigendem Wirtfüllen, denn alle Strategien zur Budgetgenau darauf (auf Wachstum) aufgebaut, in USA und Europa! Das Bruttosozialprodukt wird sich meiner persönlichen Ansicht nach künftig rückläufig entwickeln - in Europa und in den USA.



verschuldung bei einem 7- bis 8fachen USA lagen 2008 bei dem ungeheuren Milliarden), im Jahre 2008 bereits bei Staatsschuld von 2008 (Staatsschuld Die Zeit der „Babyboomer“ ist vorbei, kräfte zu fehlen. Die heutige Situation: mehr alte Menschen, immer höhere Allgemeynkosten (Medizin, usw.). Diese werdende Bevölkerungsschicht von junge Bürger getragen werden. Die beginnt unrund zu laufen, Träume von schaftswachstum werden sich nicht er sanierung oder Schuldensanierung sind

**Am 15. Juni** wird unser Alliance-Partner, Freund & Bruder, **Tobias Böttger**, ein kompetenter Ex-Banker aus Leipzig und profunder Kenner des Geldsystems, unter dem Titel „**Wirtschaftskrise, Finanzkrise – Was tun als Christ?**“ in Bern referieren (Übersetzung in Französisch). Seien Sie herzlich willkommen – mit Ihren Freunden und Bekannten, **es lohnt sich wirklich!!!** Kurzbeschrieb des Inhalts seines Referats: *Im KÖNIGREICH GOTTES gibt es ganzheitliche Gesundheit, gesunde Ernährung für alle, problemfreie Energieversorgung, intakte zwischenmenschliche Beziehungen und eine blühende Umwelt. Ebenso einen fairen Handel und eine gerechte Güterverteilung. Und obwohl dieses Reich erst bei JESU Wiederkunft vollständig aufgerichtet werden wird, ist uns verheissen, dass es „in uns“ und „um uns herum“ schon begonnen hat. Lernen Sie das Königreich, seine Prinzipien und seine Zahlungsmittel näher kennen, um Ihre persönliche wirtschaftliche Transformation zu unterstützen.*



Seid ganz herzlich gesegnet in IHM mit der Bibelstelle aus Epheser 3:20!